

HERAUSFORDERUNG WASSER
Grazer Straße 18 8600 Bruck/Mur
Tel.: +43/3862/8989-141
Fax: +43/3862/8989-298
verein@herausforderung-wasser.at
www.herausforderung-wasser.at

Herausforderung WASSER Newsletter September 2012

Sehr geehrte Damen und Herren!
In unserem Newsletter erhalten Sie aktuelle Informationen über die Vereinstätigkeiten von **Herausforderung Wasser**.
Ihr Werner Friedrich (*Obmann*)

Liebe Mitglieder des Vereins Herausforderung Wasser!

Spät aber doch melde ich mich nach dem Sommer wieder zurück. Die Zeit vergeht unglaublich schnell. Ein paar Monate im Sommer haben wir uns weniger um unsere Aktivitäten gekümmert und schon ist man etwas im Rückstand. Umso wichtiger war der Start in die Herbstarbeit und dieser ist uns mit der **Veranstaltung in Altenberg** an der Rax gut gelungen. Im **Naturlabor** haben sich einige Vortragende mit wichtigen Themen zur Verfügung gestellt. Alles Weitere entnehmen Sie bitte dem untenstehenden Artikel von Herrn Mag. Gerhard Vötsch.

Für mich war in diesem Zusammenhang beeindruckend, wie gut die Zusammenarbeit des Vereins *Herausforderung Wasser* mit der **Gemeinde Altenberg**, der **Universität für Bodenkultur in Wien** und dem **Institut für Geographie an der Universität Graz** funktioniert.

Da spricht man immer davon, dass die Studenten im September noch ihre Ferien genießen; wir haben jedoch ganz andere Erfahrungen gemacht. Von beiden Universitäten waren zahlreiche Hörer und Hörerinnen gekommen und haben sich mit interessanten Beiträgen eingebracht.

Eine besondere Auszeichnung für uns war, dass die Vizerektorin der BOKU Frau **Univ. Prof. Mag. Dr. Barbara Hinterstoisser** den gesamten Seminartag mit uns verbracht hat. Ich darf mich bei ihr dafür recht herzlich bedanken und gleichzeitig um weitere gute Zusammenarbeit bitten.

Wir wollen auch im Schuljahr 2012/2013 wieder intensiv mit Kindergärten, Pflichtschulen und Höheren Schulen zusammenarbeiten und ich darf jetzt schon um Ihre Unterstützung bitten.

Ihr Vereinsobmann
Werner Friedrich

I. Naturlabor Altenberg an der Rax

Die „Plattform Naturlabor Altenberg an der Rax“ startete mit hochkarätiger ExpertInnenrunde



Gemeinsam mit dem „Naturlabor Altenberg an der Rax“ organisierte der „*Verein Herausforderung Wasser*“ die erste **Veranstaltung** der Plattform Naturlabor.

Zum Thema **„Instream Rivertraining – Energien des Wassers nutzen“**, trafen sich am 13. September 2012 ExpertInnen aus Österreich und der Schweiz, sowie Interessierte im Kultursaal von Altenberg. Bürgermeister Jakob Holzer und HR DI Werner Friedrich konnten als Ehrengast die **Vizerektorin der Universität für**





Bodenkultur, Frau Univ.Profⁱⁿ. Mag^a.Drⁱⁿ. Barbara Hinterstoisser in Altenberg begrüßen.

Mag^a. DIⁿ Drⁱⁿ. Christine Sindelar (BOKU Wien) und **DI(FH) Niels Werdenberg** (Schweiz) gaben sehr bemerkenswerte Einblicke über ihre Forschungstätigkeiten und Praxiserfahrungen. Beim *Instream Rivertraining* erfolgen, vereinfacht ausgedrückt, Einbauten mit großen Steinen im Flussbett, z.B. Buhnen oder Pendelrampen, die die Energie im Hochwasserfall in die Flussmitte und nicht an das Ufer lenken und so Schäden und Überflutungen reduzieren helfen.

DI Paul Hellmaier (Wiener Wasser) referierte über den Weg des Wassers vom Land in die Stadt. Schließlich erzählte **Almmeister Otto Holzer** sehr emotionell und einmalig über das „Leben auf der Alm – einst und jetzt“. Nicht zuletzt gab **Otmar Grober** interessante Einblicke zum Wasser, dies als phänomenales, einzigartiges Element.



Das Naturlabor Altenberg an der Rax ist ein praxisorientiertes Projekt, das sich dem Themenfeld Naturgefahren, wie Hochwasser, Lawinen oder Erdbeben widmet. Gemeinsam mit den Projektpartnern der Universität Graz, Institut f. Geografie und Raumforschung und der BOKU Wien wird als einer der inhaltlichen Schwerpunkte ein Lern- und Lehrschwerpunkt der Partneruniversitäten aufgebaut. Im Rahmen des Projekts wird auch ein Kompetenzzentrum für praxisorientierte Naturgefahrenforschung, die „Plattform Naturlabor“ aufgebaut, für welche Veranstaltungen und Fachvorträge im Mittelpunkt stehen.

StudentInnen der BOKU Wien und der Uni Graz, die derzeit ihre Master und Diplomarbeiten zum „Themenbereich Wasser“ erarbeiten waren ebenfalls unter den BesucherInnen.

Mag. Gerhard Vötsch



II. Freiluftklassenzimmer

Neben dem Naturlabor in Altenberg an der Rax entstehen in nächster Zeit Freiluftklassenzimmer im oberen Mürztal, in Mürzzuschlag und in St. Marein beim Kraftwerk der EVN an der Mürz. Über diese Einrichtungen haben wir in unserem letzten Newsletter ausführlich berichtet.

Das Freiluftklassenzimmer in St. Marein für die Gemeinden Mürzhofen, St. Marein und Allerheiligen wird demnächst fertiggestellt. Mit einer Eröffnung ist im Herbst noch zu rechnen. Da diese Jahreszeit die Benützung im Oktober und November aufgrund der Temperaturen nur beschränkt zulässt, ist mit einem Vollbetrieb erst im Frühjahr zu rechnen.

Diese Klassenzimmer geben den Schulen die Möglichkeit an schönen Tagen den Unterricht ins Freie zu verlegen. Nicht nur die ökologische und energietechnische Umgebung soll von Interesse sein, sondern die Möglichkeit den Unterricht einmal anders zu erleben. Es ist sicher aufregend etwa eine Deutsch- oder Englischstunde im Freiluftklassenzimmer abzuhalten.

Um Ihnen diese Einrichtungen nochmals näherzubringen darf ich die Beiträge des letzten Newsletter noch einmal hinzufügen:

Derzeit bestehen in den Bezirken Bruck/Mur und Mürzzuschlag drei Freiluftklassenzimmer an der Mürz in Kapfenberg und Langenwang sowie an der Salza am Sigmundsberg bei Mariazell.

Mit der Errichtung des neuen Flusskraftwerkes in **Schaldorf bei St. Marein i. M.** wird vom Eigentümer und Proponenten unseres Vereines, der EVN Naturkraft und der Gemeinde St. Marein ein weiteres Freiluftklassenzimmer im Herbst dieses Jahres nach einer feierlichen Eröffnung, den umliegenden Standortschulen zur Verfügung stehen.

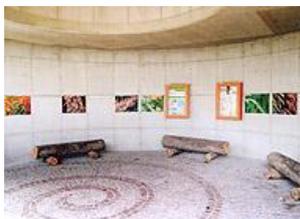
Um den steigenden Nachfragen zielsicher Rechnung zu tragen, ist für das kommende Jahr eine Standorterhebung in den Betreuungsgebieten angedacht. Eventuell mittels universitärer Arbeiten im Rahmen des Naturlabors Altenberg nach Absichtserklärung der Gemeinden oder Interessenten.

Stellvertretend werden zwei erfolgreiche Einrichtungen vorgestellt:

Freiluftklassenzimmer Langenwang

Eröffnung im Oktober 2002

Das Freiluftklassenzimmer in der **Feistritzau** an der Mürz wurde von der Marktgemeinde Langenwang im Zuge der Revitalisierung der Mürzau auf eigene Kosten errichtet.



Mit dem Schwerpunkt Hochwasserschutz gelang es, Kunst und Landschaft, aber auch Technik und Ökologie in einzigartiger Weise zu verbinden. Mit diesem Informations- und Schulungszentrum soll den Besuchern, im Besonderen der Schuljugend des Landes, der Projektsinn für dieses Hochwasserschutzgebiet und den Naturraum mit der einmaligen Flora und Fauna dieses Auebiets nahe gebracht werden.

Von den Schülern der **Hauptschule Langenwang** wurde im Freiluftklassenzimmer der Langenwanger Au, aus Steinen der Mürz, eine analemmatische **Sonnenuhr** gebaut. Im Gegensatz zu den üblichen Sonnenuhren besitzt die analemmatische Sonnenuhr ein horizontales



Ziffernblatt und einen vertikalen, beweglichen Schattenwerfer (Gnomon). Seine Lage ist vom Datum abhängig. Der senkrechte Schattenwerfer der analematischen Sonnenuhr kann ein Mensch sein. Er stellt sich auf die gültige Monatsmarkierung der Datumsskala (Analemma) und die Richtung des Schattens zeigt die Uhrzeit an. Eine Sonnenuhr zeigt immer die wahre Bewegung der Sonne an, die über das Jahr nicht gleichmäßig erfolgt, unter anderem deshalb, weil die Bahn der Erde um die Sonne eine Ellipse ist. Die Zeit wird abgelesen, indem man sich auf das entsprechende Datum auf der Datumsskala stellt. Die Schattenrichtung zeigt die Ortszeit an. Um die Sommerzeit zu erhalten, ist 1 Stunde hinzu zu zählen. Für genauere Messungen kann man dafür auch einen Schattenstab verwenden!

Erstes Freiluftklassenzimmer im Mariazeller Land

Eröffnung im Juni 2003

Das Ziel des Schulprojektes der Volksschule Mariazell ist es, bei wasserbaulichen - ökologischen Maßnahmen an Gewässern auch die Jugend einzubinden, um den Lebensraum am Gewässer bzw. die Bedeutung des Wassers an sich vermitteln zu können. Durch den persönlichen Einsatz der Jugend wird der Bezug speziell zu diesem Abschnitt der Heimat intensiviert und sie werden sich auch in späteren Jahren gerne an diese Aktion erinnern und die Weiterentwicklung dieser Bepflanzungsaktion verfolgen. Zur Belohnung gab es nach getaner Arbeit im neuen Freiluftklassenzimmer von Bürgermeister Manfred Seebacher eine Jause.

Geleitet wurde dieses Projekt von Wassermeister Othmar Grober, Bezirksförster Wolfgang Sandner und OFÖ Georg Krautgartner von der Forstverwaltung Gußwerk der Bundesforste AG. Gepflanzt wurden vorwiegend blühende und fruchttragenden Bäume und Sträucher welche im Gewässerbereich bereits verloren gegangen sind. Gepflanzt wurden: Eberesche, Esche, Vogelkirsche, Traubenkirsche, Pfaffenhütchen, Mehlbeere, Wildapfel und Wildbirne. Diese Initialpflanzung in ein neu verlegtes Bachbett soll für Schatten und für neuen Lebensraum für die ans Wasser gebunden Tierwelt sorgen. Gleichzeitig soll die Initialzündung, durch das Vertragen von reifen Früchten und Samen, für die angrenzenden Gewässerbereiche für eine Wiederbelebung sorgen.



Feierliche Eröffnung des Freiluftklassenzimmers an der Salza: Dipl. Ing. Dietmar Lautscham, Bgm. Manfred Seebacher, ÖGB-Vizepräsident Günter Weninger, OBR. Dipl. Ing. Anton Konrad

Das Freiluftklassenzimmer am ehemaligen Sportplatz beim Sigmundsberg ist ein gemeinsames Projekt des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, der Österreichischen Bundesforste, der Jugend- und Familiengästehäuser und der Gemeinde St. Sebastian. Bei strahlendem Sonnenschein fand die feierliche Einweihung mit zahlreichen Ehrengästen statt. Die Schautafeln, welche im Pavillon angebracht wurden, ergeben zusätzliche Information über das neu entstandene Biotop.

III. Thema Wasser im Unterricht – Ausbildung für LehrerInnen

Im Rahmen des Seminars in Altenberg an der Rax hat uns Frau DI Martina **Fröhlich** in Begleitung der Vizerektorin der BOKU Wien ein besonders Angebot der Zusammenarbeit gemacht. Sie wäre eventuell bereit, Lehrer zum Thema Wasser im Rahmen von Seminaren, die im Naturlabor Altenberg stattfinden, auszubilden. Die genauen Inhalte dieser Ausbildung sind noch zu besprechen. Es soll aber für verschiedene Schulstufen und Schulzweige eine Vorbereitung geben. Natürlich haben LehrerInnen ihre eigenen Unterlagen dazu, aber ich kann mir vorstellen, dass ein interdisziplinärer Austausch von Fachwissen zum Thema Wasser sehr interessant sein kann. Für den Verein ist dies eine gute Gelegenheit, die Kontakte zu LehrerInnen und Schulen wieder zu aktivieren. Frau Mag. Eva Maria **Fill** hat sich für den Verein bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen und die Seminare zu begleiten. Ein Beitrag von Frau Mag. Fill zum Thema ist im nächsten Newsletter zu erwarten.

Werner Friedrich

IV. Veranstaltungen in Vorbereitung

Wie im Vorjahr bereiten wir auch heuer eine Veranstaltungsreihe vor. Wir wollen in den Regionen der Hochsteiermark regionale Themen mit Fachleuten aus der Region und Experten organisieren. Dieses Jahr haben wir uns Schwerpunkte in Mürzzuschlag, Aflenzer Becken, im Raum St. Michael bis Kraubath, aber auch in Eisenerz vorgenommen.

Die Themen sind

- Wasser und Gesundheit
- Wasser und Religion (Mythos Wasser)
- Hochwasserschutz
- Aufgaben des Vereins im Falle von Hochwasserereignissen

Die Veranstaltungen sind in Vorbereitung und werden von November 2012 bis Juni 2013 stattfinden.

Dazu gibt es einen neuen wissenschaftlichen Beitrag in Form eines Films. Genaue Informationen dazu finden Sie in unseren Newslettern; Einladungen zu den Terminen erfolgen rechtzeitig per Email.

Werner Friedrich

